



Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg  
*mitdenken. mitgestalten. mitentscheiden.*

## Dokumentation

### Elbinsel Frauenaktionstag 2021



#### 1. Einleitung

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg organisiert seit 2011 in Kooperation mit dem Mädchentreff Dolle Deerns/Kirchdorf-Süd, der BI Veddel/Wilhelmsburg, der Verikom Wilhelmsburg, der Elternschule Wilhelmsburg, Veddel Aktiv e.V. und einzelnen Bewohnerinnen der Elbinseln um den 8. März herum, den Internationalen Frauentag, das „**Elbinsel Frauenfest**“.

Unsere Idee dabei ist es, den internationalen und identifikationsstiftenden Charakter des 08. März zu nutzen, um die Bewohnerinnen der Elbinseln zu einem Fest der interkulturellen Begegnung und des Austauschs einzuladen.

Im Jahre 2020 musste das traditionelle Frauenfest coronabedingt ausfallen.

Für das Jahr 2021 haben wir ein coronaconformes Frauenfest entwickelt, dass sich im Laufe der Planung zu einem Frauenaktionstag entwickelt hat.

Am 3. September 2021 fand der **erste Frauenaktionstag statt**, **erstmal draußen im Garten des Bürgerhauses Wilhelmsburg** und es folgten circa 100 Frauen unserer Einladung.

## 2.1 Themenfeld

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist auch im Jahre 2021 noch ein aktuelles Thema. Auf den Bühnen Hamburgs ist der Anteil von Frauen weitaus geringer als der von Männern. Musikgruppen, die ausschließlich weiblich besetzt sind, sind eine Seltenheit in der Kulturlandschaft. Eine nachhaltige Förderung von Künstlerinnen insbesondere mit Migrationshintergrund bleibt, auch vor dem Hintergrund aufstrebender rechten Bewegungen, die sich gegen Errungenschaften der Frauenbewegung richten und Ressentiments gegen Menschen mit Migrationshintergrund schüren, hochaktuell.

Wir wollen den Frauen der Elbinsel Räume und Strukturen für ihre kulturelle Teilhabe und somit eine gewisse Partizipation an der Stadt(teil)entwicklung bieten.



## **2.2.Kulturelle Beteiligungsprozesse im Spannungsfeld der Stadt(teil)entwicklung**

### **2.2.1. Der Stadtteil Hamburg Wilhelmsburg**

Wilhelmsburg und Veddel sind die Stadtteile Hamburgs, in denen die meisten Menschen mit Migrationshintergrund leben. Ihr soziales und kulturelles Leben findet jedoch noch weitestgehend unabhängig voneinander statt.

Gerade für Frauen mit Migrationshintergrund gibt es wenig adäquate Möglichkeiten, sich außerhalb der Familie oder den Deutschkursen zu treffen.

### **2.2.2.Bisherige Lösungsansätze**

Die Vereine Dolle Deerns e.V., Elternschule Wilhelmsburg, Verikom e.V. und die BI (Beruf und Integration) Wilhelmsburg bieten Projekte, Beratungen und Kurse wie z.B. Sprachkurse gezielt für Frauen mit Migrationshintergrund an. Diese haben häufig das Ziel, zur Integration der Frauen in der Gesellschaft beizutragen. Einen interkulturellen Frauenaktionstag, welches die Begegnung der Bewohnerinnen und deren kulturellen Austausch miteinander zum Ziel hat, gab es bis zum ersten Elbinsel-Frauenfest im Jahr 2011 nicht.

## **2.3. Partizipation und Kommunikation**

### **2.3.1.Vision**

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg will mit dem Elbinsel Frauenaktionstag Räume und Strukturen schaffen, um Frauen unterschiedlicher Herkunft kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Kulturelle Teilhabe bedeutet für die Organisatorinnen des Festes, dass die Frauen im Publikum nicht nur ein Kulturangebot konsumieren, sondern zu eigener kreativer Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Identitäten angeregt werden. Darüber hinaus heißt es, dass Frauen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen das Kulturprogramm gemeinsam gestalten und migrantische Frauen auf der Bühne die Möglichkeit haben sich und die eigenen kulturellen Ausdrucksformen zu präsentieren. Mit dem Frauenaktionstag, wollen wir einen regelmäßigen Anlass für interkulturelle Begegnungen und kulturellen Austausch schaffen.

### 2.3.2 Strategien

Für viele Frauen ist es wichtig, sich in einem reinen Frauenkontext zu bewegen. Sei es aufgrund ihrer religiösen oder sozialen Herkunft oder leider auch persönlichen (Gewalt-)Erfahrungen. Viele der Frauen leben zudem am Existenzminimum, können „nur fürs Feiern“ kein Geld aufbringen.

Seit der ersten Veranstaltung haben wir daher ein Fest nur für Frauen und ohne Eintritt realisiert, und konnten so einen sehr niedrighschwelligen Zugang für alle Bewohnerinnen anbieten.

Die Vorbereitungsgruppe wächst seit dem ersten Fest im Jahr 2011 stetig: Hier finden sich Vertreterinnen der genannten Kooperationspartner und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil. Die Gruppe setzt sich aus Frauen mit diversen kulturellen Hintergründen zusammen.

Diese konzertierten Vorbereitungen zum Fest sind enorm wichtig für dessen Gelingen, sitzen hier doch Menschen mit unterschiedlicher Expertise zusammen. In diesem Kontext entstand auch die Idee, das traditionelle Frauenfest zu einem Frauenaktionstag zu entwickeln. Die Kooperationspartnerinnen können, stellvertretend für unsere breite Zielgruppe sagen, wie der Charakter des Frauenaktionstages sein muss, damit wir möglichst viele Frauen mit unserer Einladung erreichen. Zudem tragen die Vor- und Nachbereitungstreffen zur Vernetzung und Austausch der mitwirkenden Frauen von den Elbinseln bei.

Der Frauenaktionstag ist ein Fest von Frauen für Frauen. Bei der Organisation und Durchführung des Festes sind ausschließlich Frauen beteiligt. Das Bühnenprogramm präsentiert weibliche Künstlerinnen und auch traditionell eher von Männern ausgeübte Tätigkeiten, wie die technische Betreuung des Festes, werden von Frauen ausgeführt. Die Sichtbarkeit von heterogenen Frauen, die gemeinsam ein selbstorganisiertes Fest auf die Beine stellen, bricht Rollenklischees auf und kann positive Identifikationsfiguren, die Selbstbestimmung, Emanzipation und kulturelle Teilhabe vorleben, generieren.

Das Publikum wird durch das kulturelle Bühnenprogramm zu eigener kreativer Entfaltung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Identitäten angeregt, indem es zum Mitmachen und Erlernen neuer Tanzschritte aufgefordert wird. Im freien Tanz können die Frauen ihren eigenen Stil ausdrücken und im Kontakt mit anderen, durch

Nachahmung und Aneignung von Bewegungsformen, erweitern. So entsteht ein kultureller Austausch, der ohne Sprache auskommt.

An Informationsstände an denen sich z Bsp. ein Web und Handarbeitsprojekt, sowie ein interkulturelles Gartenprojekt vorstellte, werden Frauen direkt angesprochen sich zu beteiligen oder motiviert selbst Frauengruppen zu gründen, in denen sie sich kulturell oder handwerklich betätigen.

### 2.3.3. Zielgruppen

Das interkulturelle Frauenaktionstag richtet sich generationsübergreifend, kulturübergreifend und unabhängig von sozialen Unterschieden, an alle Menschen, die sich als weiblich identifizierten und hier als "Frauen" bezeichnet werden.

Vorrangig werden Frauen von der Elbinsel Wilhelmsburg und der Veddel angesprochen. Aber auch vom Hamburger "Festland" finden aufgrund der wachsenden Bekanntheit des Frauenfestes immer mehr Frauen den Weg ins Bürgerhaus Wilhelmsburg. Seit 2016 werden gezielt Frauen aus den Unterkünften für Geflüchtete in Wilhelmsburg eingeladen.

### 2.3.4 Aktivitäten und Wirkung

Grundlage für den Erfolg unserer Veranstaltung ist das Schaffen einer angenehmen Atmosphäre. Wenn diese geschaffen ist, gelingt es auch sich, gelöst von den Zwängen des Alltags, zu Begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auch im Freien, im Garten de Bürgerhauses Wilhelmsburg gelang es uns für einige Stunden einen geschützten Raum für Frauen herzustellen. Es gab Coronabedingt ein Einlass System , das problemlos funktionierte.

Wichtige Parameter sind: Eine mehrsprachige Begrüßung der Gäste führt dazu, dass Sprachhürden überwunden werden und sich auch Frauen, die nicht oder nicht gut deutsch können angesprochen und willkommen fühlen. In diesem Jahr fand die Begrüßung zunächst auf deutsch statt. Und wurde dann durch Vertreterinnen der Kooperationspartner in verschiedenen Sprachen, wie türkisch, albanisch, spanisch, englisch, französisch übersetzt.

Das Essensangebot beschränkte sich in diesem Jahr auf einzeln abgepackte Teigtaschen, die von den catering Frauen des Cafe nova geliefert wurden und snacks. Kaltgetränke wurden gespendet. Die Gastronomie des Bürgerhauses verkaufte Kaffee und Kuchen.

Der Markt der Möglichkeiten auf dem Frauenaktionstag bietet die Möglichkeit sich über Einrichtungen im Stadtteil zu informieren. An verschiedenen Ständen präsentierten diese ihre Arbeit. Wieder dabei: **Der Migrantinnenbund e.V.** er informierte zusammen mit Rukiye Cankiran und ihrem Buch "Das geraubte Glück" über Zwangsehen. Es konnten viele gute und wertvolle Gespräche zum Thema geführt werden und grade viele junge Frauen waren sehr interessiert. Das StoP projekt Wilhelmsburg informerte über Beratungsangebote und Projekte zum Thema „Gewalt in der Familie“.

Die **Inselmütter** informierten über ihre Angebote und führten Motivationsgespräche, sich zur Inselmutter ausbilden zu lassen.

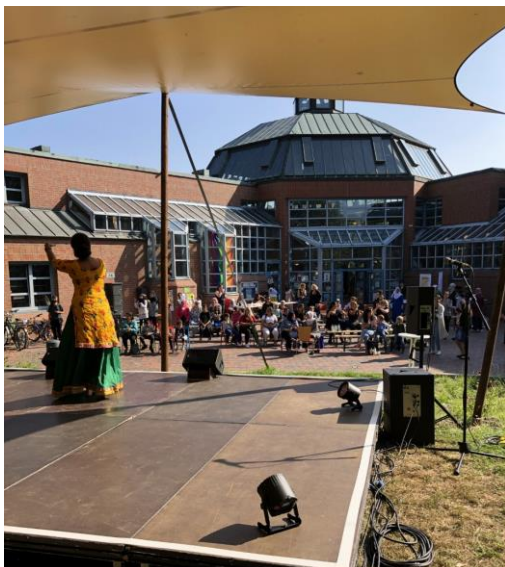
Das Handarbeitsprojekt des Verbündeten Netzwerk, war mit einem Webstuhl zugegen und gerade da probierten sich auch neben den Frauen die anwesenden Mädchen aus.



Die Inselbox war für den Frauenaktionstag mit Informationen von Frauen für Frauen reserviert. Es herrschte ein reges Treiben. Sie war ein gelungener Magnet sich auszutausch über Aktivitäten für Frauen und Frauenräume im Stadtteil. Hierbei handelt es sich um ein Partizipations-Tool bei dem sich die Frauen über Teilhabemöglichkeiten im Stadtteil informieren und vernetzen können. Die Inselbox ist aus dem „Perspektiven“-Projekt „Verbündeten-Netzwerk“ entstanden.

Das Kulturprogramm mussten wir auch in diesem Jahr Corona bedingt verkleinern.

Bevor die Künstlerinnen die Bühne betraten, baten wir Vertreterinnen von Frauenorganisationen auf die Bühne. Im moderierten Gespräch stellten sie kurz ihre Organisationen mit ihren Angeboten vor. Es präsentierten sich: die Inselmütter, das Ria-feminitisches Zentrum in Wilhelmsburg und verikom. So bekamen die Organisationen ein Gesicht und es gab eine Barriere weniger sich beraten zu lassen oder zu vernetzen



Unsere Künstlerinnen auf der Bühne waren:

Adwoa Multani mit einer gekonnten Vorführung ihres Bollywood Tanzes.

Und sie musste ihr Publikum nicht lange bitten, die vorgeführten Bewegung in ihrem anschließenden Workshop auch zu versuchen.

Rukiye Cankiran mit einer Lesung aus ihrem Buch „Das geraubte Glück“

Anschließend ging sie mit ihrem Publikum in Diskussion und beantwortete Fragen.

Den krönende Abschluss bildet Elaine Thomson mit ihrer Musik und ihrem Rap zum Thema Rassismus, Diskriminierung und Empowerment. Sie überzeugte mit gewagten Tanzeinlagen und ihrer gewaltigen Rockstimme. Sie erzählte aus ihrem Leben als schwarze Frau in Deutschland und Wilhelmsburg und forderte ihre Zuhörerinnen zum Aufstehen gegen Gewalt und Diskriminierung auf. Eine Zugabe gab die nächste und die Frauen tanzten im geforderten Abstand und waren ausgelassen wie wahrscheinlich nicht oft in öffentlichen Räumen

Der Frauenaktionstag hätte nicht besser enden können. Einige Frauen blieben noch halfen beim Aufräumen und versicherten uns immer wieder, das wir so einen Tag bald wieder wiederholen müssen!!.



### 3. Weitere Planung und Ausblick

Der vierstündige Frauenaktionstag schaffte, was dem Alltag sonst meist nicht gelingt: Es begegnen sich Frauen, die sonst kaum Kontakt zueinander haben. Kulturelle Traditionen wurden ausgetauscht und neue Tanzstile zu verschiedenartigen Rhythmen erprobt. An den Infotischen fanden politische und Alltags Gespräche statt, zu denen viel Frauen auch nicht so oft die Gelegenheit haben.

Der Frauenaktionstag war ein wichtiger Impuls zur interkulturellen Begegnung im Stadtteil. Viele Feste und Veranstaltungen müssen folgen, damit es selbstverständlich wird.

Wir werden das Format „Draußen“ beibehalten, auch soll weiterhin neben dem Kulturprogramm die Teilhabe und der Mitmachcharakter sowie der Markt der Möglichkeiten weiter entwickelt werden.